

Ein Stadtteilcafé für Hellerhof

In der „Schlafstadt“ Hellerhof startet ein neues Angebot: In der **Jugendfreizeiteinrichtung** organisiert der **Bürgerverein** künftig zweimal monatlich einen Treff für **Ältere**, Alleinstehende und Mütter mit Kindern.

VON JAN SCHNETTLER

HELLERHOF Es gibt Stadtteile, die als lebendiger gelten als Hellerhof. Und in der Tat hält sich das soziale Leben in der „Schlafstadt“ in Grenzen. Dass es jedoch auch anders geht, wollen ab kommender Woche der Bürgerverein und die Jugendfreizeiteinrichtung St. Matthäus zeigen: Am Mittwoch, 10. November, gibt es erstmals in der Geschichte Hellerhofs ein Stadtteilcafé.

Künftig werden sechs Ehrenamtler des Bürgervereins an jedem ersten Mittwoch und jedem dritten Sonntag im Monat in die Räume der Jugendfreizeiteinrichtung, Berthavon-Suttner-Straße 17, einladen, um dort bei Kaffee, Kuchen und Brötchen den Bewohnern des Stadtteils die Möglichkeit zu geben, sich auszutauschen und kennenzulernen. „Eingeladen sind ältere Mit-



Freuen sich auf das neue Hellerhofer Stadtteilcafé „Café Schmetterling“: (v. links) Christoph Meiser, Leiter der Jugendfreizeiteinrichtung St. Matthäus, und die Vorstandsmitglieder Klaus Erkelenz und Christa Schmidt vom Bürgerverein Hellerhof.

RP-FOTO: CHRISTOPH GÖTTERT

INFO

Die Beteiligten

Der **Bürgerverein Hellerhof** wurde 1987 gegründet und hat derzeit etwa 110 Mitglieder. Er hat sich der Förderung der Heimatpflege und -kunde, der Jugendfürsorge und dem Umwelt- und Landschaftsschutz verschrieben. Die nächste Aktion, die der Verein organisiert, ist morgen der Martinsumzug durch den Stadtteil. Die **Katholische Jugendfreizeiteinrichtung St. Matthäus** besteht seit neun Jahren. Sie ist eine Anlaufstelle für Kinder und Jugendliche zwischen sechs und 18 Jahren. Träger ist seit 2007 der Verein Katholische Jugendwerke Düsseldorf.

bürger, Alleinstehende, aber auch Mütter mit Kindern und junge Leute“, sagt Christa Schmidt aus dem Vorstand des Bürgervereins.

Die Idee sei seit den Vorstandswahlen im April nach und nach gewachsen. „Dadurch, dass wir durch die Umstellung auf den Offenen Ganztage morgens kaum noch Kinder bei uns haben, haben wir Platz, den wir kostenfrei zur Verfügung stellen können“, sagt Christoph Meiser, Leiter der Jugendfreizeiteinrichtung St. Matthäus. Erste Kooperationen zwischen den Part-

nern gibt es bereits, etwa in Form eines Skatturiers am kommenden Sonntag, 7. November, und eines Baumfestes am Freitag, 12. November, an dem auch die Biologische Station Haus Bürgel aus der Urdenbacher Kämpfe beteiligt ist.

Verein hofft auf neue Kontakte

Der Bürgerverein, der 1987 gegründet wurde, ist seit eh und je ohne feste eigene Räume. „Durch das Stadtteilcafé hoffen wir, die Attraktivität des Stadtteils ein wenig aufwerten zu können“, sagt Klaus

Erkelenz, Schatzmeister des Bürgervereins. „Wir hoffen, dass möglichst viele Interessierte einmal herein schnuppern und sich der Treff schnell als ein Ort der Begegnung etablieren wird.“ Bisher gebe es in Hellerhof nur die Möglichkeit, sich in der Bäckerei oder der Gaststätte Dr. Schmid auf ein Gespräch zu treffen. „Die Freizeitstätte Garath ist besonders für ältere Mitbürger schon zu weit weg. Das, was wir jetzt vorhaben, ist also auch ein wenig ein Experiment“, sagt Erkelenz. Der Bürgerverein erhofft sich von

diesem „Experiment“ nicht zuletzt auch eine Belebung durch neue Kontakte: „Unser Altersschnitt liegt derzeit bei 55 plus“, sagt Christa Schmidt.

Der offizielle Start des „Café Schmetterling“ ist am übernächsten Sonntag, 14. November, von 14 bis 16 Uhr. Die „Voreröffnung“ am kommenden Mittwoch, 10 bis 12 Uhr, wartet jedoch bereits mit einem Eröffnungsangebot auf – eine Tasse Kaffee und ein Stück Kuchen nach Wahl gibt es dann für 1,50 Euro.